

An alle Bürgerinnen und Bürger in Sehnde

Max Digwa  
Vorsitzender  
der SPD-Ratsfraktion Sehnde  
Sprecher der Gruppe  
SPD-B'90/Die Grünen  
im Rat der Stadt Sehnde

Tel. 0 51 38 7097357  
Mobil. 01602467415  
max-digwa@gmx.de

Sehnde, 1. Mai 2021

## Stellungnahme der SPD- Fraktion im Rat der Stadt Sehnde zum Gewerbegebiet Sehnde-Ost

Zur Diskussion um die Ansiedlung der Delticom AG im Gewerbegebiet Sehnde-Ost nimmt die SPD-Ratsfraktion wie folgt Stellung:

„Der Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan im Bereich Sehnde-Ost wurde im Dezember 2018 durch **einen einstimmigen Beschluss aller im Rat der Stadt Sehnde vertretenen Parteien und Gruppierungen** verabschiedet. Die Stadt Sehnde hat im gesamten Verfahren alle gesetzlichen Vorgaben für eine öffentliche Beteiligung erfüllt. Spätestens mit der Ankündigung eines Getränke-logistikers im Februar 2020 war klar, welche Form von Gewerbe sich auf diesem Gelände ansiedeln würde.

Bedauerlicherweise wurden die Kritikpunkte der kürzlich gegründeten Bürgerinitiative erst nach Beendigung der gesetzlich vorgeschriebenen Öffentlichkeitsbeteiligung eingebracht. So konnten diese in der Planung bisher leider nicht berücksichtigt werden.

Wir begrüßen daher die Entscheidung des Bürgermeisters, das ganze Verfahren noch einmal in einem neuen Beratungsgang aufzuarbeiten.

Die SPD- Fraktion ist bereit in einen Dialog mit der Bürgerinitiative zu treten, um etwaige Änderungsmöglichkeiten auszuloten.

Wir verwehren uns aber vor Anschuldigungen und persönlichen Beleidigungen, die uns teilweise entgegengebracht werden und rufen alle Interessierten zu einem sachlichen Dialog auf.

#### Zum Hintergrund:

Das Gewerbegebiet Sehnde-Ost grenzt an ein bereits bestehendes Gewerbegebiet an. Zu den nächsten Wohnbebauungen bestehen mit 400 m nach Sehnde und 600 m nach Rethmar große Abstände. Zum Vergleich: eine mögliche Umgehungsstraße, über die in der Vergangenheit immer wieder diskutiert wurde, würde mit einem Abstand von 300 m an Wohnbebauungen vorbeiführen.

Alternative Standorte: Die Stadt Sehnde verfügt nicht über weitere Flächen, die sie als Standorte für Gewerbeansiedlungen ausweisen könnte.

Verkehr: Laut Verkehrsgutachten wird das **gesamte** Gewerbegebiet in der Spitze voraussichtlich bis zu 1.200 Fahrbewegungen pro Tag erzeugen, davon 440 LKW. Es ist davon auszugehen, dass durch einen Logistikbetrieb wie Delticom in den üblichen Zeiten des Reifenwechsels (Herbst/Winter, Winter/Frühjahr) eine verkehrliche Spitze erreicht wird. In der übrigen Zeit wird es sich um einen für die Nutzung von Gewerbeflächen üblichen Straßenverkehr handeln. In der Bürgerversammlung sprach die Firma Delticom von 10-30 LKW-Fahrten am Tag. Dieses wäre deutlich weniger als im Verkehrsgutachten eingeplant.

Der neue Verkehr aus dem Gewerbegebiet wird laut Verkehrsgutachten zum Großteil über die Kommunale Entlastungsstraße Richtung Norden und Westen abfließen

Dennoch sieht die SPD-Fraktion den generell zunehmenden Verkehr auf der B65 als Problem an. Dieser wird aber überwiegend nicht in der Stadt Sehnde erzeugt, sondern leitet sich aus dem Pendlerverkehr Richtung Hannover und dem Ausweichverkehr aus der A2 ab.

Ziel der SPD-Fraktion ist es daher, die B65 für durchfahrende Fahrzeuge so zu entwickeln, dass sich die Verkehre andere Wege suchen.

Einige Erfolge wurden dazu bereits erreicht, beispielsweise mit dem Kreisverkehr an der Einfahrt Rethmar-West und der Verschwenkung der Fahrbahn an der Einfahrt Haimar-West sowie der Anschaffung eines mobilen Messgerätes zur Kontrolle von Geschwindigkeiten in den Ortschaften. Ferner fordern wir im Rahmen eines Lärmaktionsplans, dass die Höchstgeschwindigkeit entlang der B 65 in den Ortschaften nachts auf 30 km/h gesenkt wird.

Darüber hinaus setzt sich die SPD-Fraktion seit Jahren mit Hilfe ihrer Abgeordneten in Bund und Land für ein generelles Tempo Limit von 30 km/h in Ortsdurchfahrten entlang der B 65 ein.

Ein weiteres Ziel ist die Installation von festen Geschwindigkeitsmessenanlagen in den Ortslagen, um die Lärmbelästigung durch Einhaltung der Höchstgeschwindigkeit dauerhaft für die Anwohner zu senken. Dies scheitert momentan daran, dass es sich bei einer Bundesstraße um eine zur Abwicklung des überörtlichen Verkehrs bestimmte Straße handelt. Aus Sicht der für die B65 zuständigen Behörde und insbesondere der zuständigen Polizei in Burgdorf, gibt es keinen Unfallschwerpunkt in Haimar, Evern, Rethmar und Sehnde sowie Ilten.

Gleichwohl hat uns die Aussage des Investors in der Bürgerversammlung überrascht, dass die Firma Delticom nicht die gesamte Halle mieten wird. Dieses wurde vorher vom Investor nicht kommuniziert. Einen weiteren Logistiker lehnt die Fraktion ab.

#### Erscheinungsbild der Halle in der Landschaft:

Für ein sich in die Landschaft harmonisch einfügendes Design sehen wir eine einzige große Halle als vorteilhafter gegenüber mehreren kleineren Hallen an. Forderungen der Politik sind dabei in die Planung eingeflossen, sodass beispielsweise die Höhe der Halle um 2 m zur Ursprünglichen Planung gesenkt wurde.

Außerdem wurde eine großzügige Eingrünung der Halle in Richtung Süden und Osten gefordert. Hierzu ist ein etwa 15 m breiter Streifen vorgesehen, der aus großkronigen Bäumen bestehen soll. Der Investor verpflichtet sich außerdem Rank-Gerüste entlang der Halle aufzustellen, an denen eine Begrünung emporwachsen kann.

Angesichts dessen, dass die Firma Delticom nicht die Gesamte Hallenfläche benötigt, können wir uns eine Reduzierung der Hallengröße auf die Ansprüche von Delticom durchaus vorstellen.

#### Schallschutz:

Im Gegensatz zur ursprünglichen Planung eines Getränkelogistikers wird es kein Außenlager geben. Alle Arbeiten finden in der Halle statt. Somit wird eine Schallemission in die angrenzenden Ortschaften vermieden. Außerdem kann die Halle den bisherigen Lärm des bestehenden Gewerbegebietes abfangen.

### Einnahmen und Arbeitsplätze:

Die gesetzlichen Regelungen zum Steuergeheimnis lassen Angaben zur Zahlungsverpflichtung der Gewerbesteuer einzelner Unternehmen nicht zu.

Aufgrund der Betriebsdaten der Firma Delticom ist aber von einem erheblichen Gewerbesteueraufkommen auszugehen. Außerdem werden wir auch erhebliche Einnahmen über die Grundsteuer der Halle erzielen. Das hilft der Stadt Sehnde bei der Realisierung vieler Vorhaben und dem Erhalt zahlreicher freiwilliger Leistungen die die Stadt Sehnde leistet, deren Verwirklichung gerade durch die Steuerausfälle in der Corona-Krise fraglich werden könnten.

Die bisher bestehenden 70 Arbeitsplätze am Standort Höver könnten erhalten werden. Mit der Verlagerung des Verwaltungssitzes von Delticom nach Sehnde würden zusätzlich 80 bis 100 Arbeitsplätze zu uns kommen. Wir gehen davon aus, dass hierdurch auch der Einzelhandel vor Ort profitieren kann.

Für den Standort Höver gibt es bereits einen Nachmieter, der ebenfalls dort Arbeitsplätze schaffen wird.

Durch die Ansiedelung eines größeren Betriebes ist die Finanzierung der Erschließung des Gebietes gesichert. Im nördlichen Bereich, kann dadurch die Bereitstellung für kleinere Gewerbeflächen über einen längeren Zeitraum erfolgen.

**„Das geplante Gewerbegebiet kann eine Chance für Sehnde sein. Wir erhalten mit ihm Arbeitsplätze auf unserem Stadtgebiet und schaffen gleichzeitig neue Jobs. Die Sorgen der Anwohner nehmen wir ernst und wünschen uns einen konstruktiven, sachlichen Dialog“, sagt Max Digwa, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Sehnde**

Mit freundlichen Grüßen

Max Digwa

Fraktionsvorsitzender

# Sehnde-News

Nachrichten über und für die Region Hannover

Anzeige



[HOME](#) [1 SEHNDE](#) [2 LEHRTE](#) [3 REGION HANNOVER](#) [4 POLITIK](#) [5 SPORT](#) [6 KULTUR](#) [7 BUNTES](#) [8 FREIZEIT](#)

[9 EINSATZBERICHTE](#) [KOMMENTAR](#)

## SPD-Ratsfraktion zum Gewerbegebiet Sehnde-Ost

3. Mai 2021 @ [JPH](#) →

twittern

teilen

E-Mail



Nachdem nun schon fast alle Parteien ihre Meinung zu der Entwicklung des Gewerbegebietes Sehnde-Ost und dem Bebauungsplan Nr. 355 dargelegt oder sogar geändert haben, bezieht nun auch die von der BI angegriffene SPD-Fraktion Stellung. Auch Forderungen nach dem Rücktritt des Bürgermeisters oder der Stadtratsvorsitzenden tritt die Partei entgegen. Der Fraktionsvorsitzende Max Digwa teilt mit:



Max Digwa stellt die Position der SPD dar – Foto: SPD

>> „Der Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan im Bereich Sehnde-Ost wurde im Dezember 2018 durch einen einstimmigen Beschluss aller im Rat der Stadt Sehnde vertretenen Parteien und Gruppierungen verabschiedet. Die Stadt Sehnde hat im gesamten Verfahren alle gesetzlichen Vorgaben für eine öffentliche Beteiligung erfüllt. Spätestens mit der Ankündigung eines Getränke-logistikers im Februar 2020 war klar, welche Form von Gewerbe sich auf diesem Gelände ansiedeln würde.

Bedauerlicherweise wurden die Kritikpunkte der kürzlich gegründeten Bürgerinitiative erst nach Beendigung der gesetzlich vorgeschriebenen Öffentlichkeitsbeteiligung eingebracht. So konnten diese in der Planung bisher leider nicht berücksichtigt werden.

Wir begrüßen daher die Entscheidung des Bürgermeisters, das ganze Verfahren noch einmal in einem neuen Beratungsgang aufzuarbeiten. Die SPD-Fraktion ist bereit, in einen Dialog mit der Bürgerinitiative zu treten, um etwaige

Änderungsmöglichkeiten auszuloten. Wir verwahren uns aber vor Anschuldigungen und persönlichen Beleidigungen, die uns teilweise entgegengebracht werden und rufen alle Interessierten zu einem sachlichen Dialog auf.

Das Gewerbegebiet Sehnde-Ost grenzt an ein bereits bestehendes Gewerbegebiet an. Zu den nächsten Wohnbebauungen bestehen mit 400 Meter nach Sehnde und 600 Meter nach Rethmar große Abstände. Zum Vergleich: eine mögliche Umgehungsstraße, über die in der Vergangenheit immer wieder diskutiert wurde, würde mit einem Abstand von 300 Metern an Wohnbebauungen vorbeiführen. <<

#### **Lärm und Verkehr: Alle Fakten dargelegt**

Zu den vorgebrachten Forderungen und Verlegungen sieht die SPD keine Möglichkeit, denn „die Stadt Sehnde verfügt nicht über weitere Flächen, die sie als Standorte für Gewerbeansiedlungen ausweisen könnte.“

Auch bei der Verkehrsbelastung sind die Fakten dargelegt: „Laut Verkehrsgutachten wird das gesamte Gewerbegebiet in der Spitze voraussichtlich bis zu 1200 Fahrbewegungen pro Tag erzeugen, davon 440 Lastwagen. Es ist davon auszugehen, dass durch einen Logistikbetrieb wie Delticom in den üblichen Zeiten des Reifenwechsels (Herbst/Winter und Winter/Frühjahr) eine Verkehrsspitze erreicht wird. In der übrigen Zeit wird es sich um einen für die Nutzung von Gewerbeflächen üblichen Straßenverkehr handeln. In der Bürgerversammlung sprach die Firma Delticom von 10 bis 30 LKW-Fahrten am Tag. Dieses wäre deutlich weniger als im Verkehrsgutachten eingeplant. Der neue Verkehr aus dem Gewerbegebiet wird laut Verkehrsgutachten zum Großteil über die Kommunale Entlastungsstraße Richtung Norden und Westen abfließen.“



Im Süden des Gewerbegebietes Sehnde-Ost soll der Reifenlogistiker bauen – Foto: JPH

„Dennoch sieht die SPD-Fraktion“, so Digwa weiter, „den generell zunehmenden Verkehr auf der B 65 als Problem an. Dieser wird aber überwiegend nicht in der Stadt Sehnde erzeugt, sondern leitet sich aus dem Pendlerverkehr Richtung Hannover und dem Ausweichverkehr aus der A 2 ab.“

#### **Bund muss bei B 65 mitziehen**

Demzufolge will die SPD-Fraktion erreichen, die B 65 für durchfahrende Fahrzeuge so zu entwickeln, dass sich die Verkehre andere Wege suchen. „Einige Erfolge wurden dazu bereits erreicht“, so Digwa. „Beispielsweise mit dem Kreisverkehr an der Einfahrt Rethmar-West und der Verschwenkung der Fahrbahn an der Einfahrt Haimar-West sowie der Anschaffung eines mobilen Messgerätes zur Kontrolle von Geschwindigkeiten in den Ortschaften. Ferner fordern wir im Rahmen eines Lärmaktionsplans, dass die Höchstgeschwindigkeit entlang der B 65 in den Ortschaften nachts auf 30 Kilometer pro Stunde gesenkt wird.“

Digwa schreibt weiter:

>>Darüber hinaus setzt sich die SPD-Fraktion seit Jahren mit Hilfe ihrer Abgeordneten in Bund und Land für ein generelles Tempo Limit von 30 Kilometern pro Stunde in Ortsdurchfahrten entlang der B 65 ein.

Ein weiteres Ziel ist die Installation von festen Geschwindigkeitsmessanlagen in den Ortslagen, um die Lärmbelästigung durch Einhaltung der Höchstgeschwindigkeit dauerhaft für die Anwohner zu senken. Dies scheitert momentan daran, dass es

sich bei einer Bundesstraße um eine zur Abwicklung des überörtlichen Verkehrs bestimmte Straße handelt. Aus Sicht der für die B 65 zuständigen Behörde und insbesondere der zuständigen Polizei in Burgdorf, gibt es keinen Unfallschwerpunkt in Haimar, Evern, Rethmar und Sehnde sowie Ilten.<<

#### **Alle Entscheider überrascht**

Bezogen auf die plötzliche Entwicklung in der Informationsversammlung stellen sich auch Digwa in die Linie aller Sehnder Parteien und ihrer Stellungnahmen: „Gleichwohl hat uns die Aussage des Investors in der Bürgerversammlung überrascht, dass die Firma Delticom nicht die gesamte Halle mieten wird. Dieses wurde vorher vom Investor nicht kommuniziert. Einen weiteren Logistiker lehnt die Fraktion ab.“

#### **Anlage bestmöglich konzipiert**

Auch das Design der Anlage des Investors der Engler Immobilien Gruppe, sieht der Fraktionsvorsitzende positiv: „Für ein sich in die Landschaft harmonisch einfügendes Design sehen wir eine einzige große Halle als vorteilhafter gegenüber mehreren kleineren Hallen an. Forderungen der Politik sind dabei in die Planung eingeflossen, sodass beispielsweise die Höhe der Halle um zwei Meter zur ursprünglichen Planung gesenkt wurde. Außerdem wurde eine großzügige Eingrünung der Halle in Richtung Süden und Osten gefordert. Hierzu ist ein etwa 15 Meter breiter Streifen vorgesehen, der aus großkronigen Bäumen bestehen soll. Der Investor verpflichtet sich außerdem Rank-Gerüste entlang der Halle aufzustellen, an denen eine Begrünung emporwachsen kann. Angesichts dessen, dass die Firma Delticom nicht die gesamte Hallenfläche benötigt, können wir uns eine Reduzierung der Hallengröße auf die Ansprüche von Delticom durchaus vorstellen.“



Die großen Hallen werden durch Begrünung abgeschirmt – Foto: JPH

Auch der Schallschutz sieht offensichtlich besser aus als bei einem Getränke-logistiker: „Im Gegensatz zur ursprünglichen Planung eines Getränke-logistikers wird es kein Außenlager geben. Alle Arbeiten finden in der Halle statt. Somit wird eine

Schallemission in die angrenzenden Ortschaften vermieden. Außerdem kann die Halle den bisherigen Lärm des bestehenden Gewerbegebietes abfangen.“

### **Steuern für Sehnde**

Ein weiterer Streitpunkt und Thema der Bürgerversammlung war die Frage nach den Steuereinnahmen zur Finanzierung der Sehnder Vorhaben – vom Familienzentrum über die Schulsporthallen, Kitas und Freizeiteinrichtungen – beleuchtet Digwa: „Die gesetzlichen Regelungen zum Steuergeheimnis lassen Angaben zur Zahlungsverpflichtung der Gewerbesteuer einzelner Unternehmen nicht zu. Aufgrund der Betriebsdaten der Firma Delticom ist aber von einem erheblichen Gewerbesteueraufkommen auszugehen. Außerdem werden wir auch erhebliche Einnahmen über die Grundsteuer der Halle erzielen. Das hilft der Stadt Sehnde bei der Realisierung vieler Vorhaben und dem Erhalt zahlreicher freiwilliger Leistungen die die Stadt Sehnde leistet, deren Verwirklichung gerade durch die Steuerausfälle in der Corona-Krise fraglich werden könnten.“

Die bisher bestehenden 70 Arbeitsplätze am Standort Höver, schreibt Digwa weiter, könnten erhalten werden. Mit der Verlagerung des Verwaltungssitzes von Delticom nach Sehnde würden zusätzlich 80 bis 100 Arbeitsplätze zu uns kommen. Wir gehen davon aus, dass hierdurch auch der Einzelhandel vor Ort profitieren kann. Für den Standort Höver gibt es bereits einen Nachmieter, der ebenfalls dort Arbeitsplätze schaffen wird.

Die Erschließung eines Gewerbegebietes in dieser Lage, das wurde auf der Bürgerinformationsversammlung verdeutlicht, kann nur durch die Zahlungen eines Großinvestors realisiert werden. Und davon profitieren dann auch die kleineren Gewerbebetriebe im Norden des Gebietes. Digwa hebt heraus: „Durch die Ansiedelung eines größeren Betriebes ist die Finanzierung der Erschließung des Gebietes gesichert. Im nördlichen Bereich, kann dadurch die Bereitstellung für kleinere Gewerbeflächen über einen längeren Zeitraum erfolgen.“

### **Ohne Einnahmen keine Ausgaben**

Abschließend spricht der Fraktionsvorsitzende sich im Namen der SPD im Stadtrat für eine sachliche und ergebnisorientierte Diskussion aus: „Das geplante Gewerbegebiet kann eine Chance für Sehnde sein. Wir erhalten mit ihm Arbeitsplätze auf unserem Stadtgebiet und schaffen gleichzeitig neue Jobs. Die Sorgen der Anwohner nehmen wir ernst und wünschen uns einen konstruktiven, sachlichen Dialog.“

Deshalb plant auch die SPD, wie die CDU auch, Vertreter der Bürgerinitiative zu ihrer Fraktionssitzung mit dem Bürgermeister einzuladen.

Kommentare gesperrt.

Anzeige





**Schreiben der Petition vom 03.05.2021 an Herrn Max Digwa/Fraktionsvorsitzender der SPD und Herrn Hellerling von SEHNDE NEWS mit der Bitte um Gegendarstellung zur Veröffentlichung der Stellungnahme der SPD-Fraktion**

Sehr geehrter Herr Digwa  
sehr geehrter Herr Hellerling,

in der heutigen Ausgabe der Sehnder News vom 03.05.2021 wurde die Stellungnahme der SPD-Fraktion zum Gewerbegebiet Sehnde-Ost veröffentlicht.

Hierin sind Äußerungen enthalten, von denen wir uns als InitiatorInnen der Petition ganz klar distanzieren. Da wir nicht beurteilen können, ob die Formulierungen in den entsprechenden Passagen presseseitig gewählt wurden oder den genauen Wortlaut der SPD-Fraktion, hier insbesondere von Herrn Max Digwa, wiedergeben, richten wir uns an Sie beide. Zudem finden wir auch in der Stellungnahme der SPD-Fraktion Formulierungen, die missverstanden werden könnten.

Wir bitten um **umgehende und öffentliche Richtigstellung** des Artikels und der Pressemitteilung in folgenden Punkten:

**Zitat des Artikels:**

*"Nachdem nun schon fast alle Parteien ihre Meinung zu der Entwicklung des Gewerbegebietes Sehnde-Ost und dem Bebauungsplan Nr. 355 dargelegt oder sogar geändert haben, bezieht nun auch **die von der BI angegriffene SPD-Fraktion Stellung.**"*

**Richtigstellung** durch die InitiatorInnen der Petition:

Wir betonen ausdrücklich, dass wir als InitiatorInnen der Petition niemanden angreifen - weder die unterschiedlichen Parteien, noch deren VertreterInnen persönlich. Wir zweifeln lediglich die, von den Verantwortlichen getroffenen, Entscheidungen in Bezug auf das Gewerbegebiet Sehnde-Ost an. In diesem Zusammenhang kann nicht von einem Angriff gesprochen werden.

**Zitat des Artikels:**

*"Auch Forderungen nach dem Rücktritt des Bürgermeisters oder der Stadtratsvorsitzenden tritt die Partei entgegen."*

**Richtigstellung** durch die InitiatorInnen der Petition:

Nach der vorherigen Darstellung eines angeblichen Angriffs auf die SPD-Fraktion durch die BI, könnte sich der Eindruck aufdrängen, die hier beschriebenen Rücktrittsforderungen, die im direkten Kontext zum vorherigen Satz formuliert wurden, seien ebenfalls von den InitiatorInnen der Petition ausgegangen.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass das nicht der Fall ist und erwarten auch hier eine Richtigstellung. Die hier erwähnten Rücktrittsforderungen gingen von einzelnen Bürgern aus. Einige davon erhielten wir zur Kenntnisnahme in Kopie.

**Zitat aus der Stellungnahme der SPD vom 03.05.2021:**

*"Wir begrüßen daher die Entscheidung des Bürgermeisters, das ganze Verfahren noch einmal in einem neuen Beratungsgang aufzuarbeiten. Die SPD-Fraktion ist bereit, in einen Dialog mit der Bürgerinitiative zu treten, um etwaige Änderungsmöglichkeiten auszuloten. Wir verwahren uns aber vor Anschuldigungen und persönlichen Beleidigungen, die uns teilweise entgegengebracht werden und rufen alle Interessierten zu einem sachlichen Dialog auf."*

**Richtigstellung** durch die InitiatorInnen der Petition:

Der hier hergestellte Kontext vermittelt den Eindruck, die beschriebenen "Anschuldigungen und persönlichen Beleidigungen" gingen ebenfalls von den InitiatorInnen der Petition aus. Auch hiervon distanzieren wir uns ausdrücklich und betonen, dass es nicht der Wahrheit entspricht.

Wir bitten inständig um eine Fakten und Tatsachen basierte Berichterstattung, die keinen Spielraum für Interpretation, Missverständnisse oder gar Polemik bietet.

Wie auf der Bürgerinformationsveranstaltung am 19.05.2021 im Gutshof Rethmar zu erleben war, scheinen die Gemüter in Bürgerschaft und Politik erhitzt zu sein. Berichterstattungen oder

Stellungnahmen wie wir sie hier in Teilen lesen können, tragen nicht dazu bei, die Debatte wieder auf ein sachliches und faktenbasiertes Niveau zu bringen. Ganz gleich, ob es der Art der Berichterstattung geschuldet ist oder die Äußerungen seitens der politischen Vertreter getroffen wurden - wir finden sie insgesamt befremdlich und der Sache nicht dienlich.

Der im Artikel angesprochenen Einladung der SPD-Fraktion kommen wir sehr gerne nach. Den vorgeschlagenen Termin für Donnerstag, 27.05.2021 um 18 Uhr in der Mensa der KGS Sehnde haben wir bereits bestätigt. Wir schätzen es außerordentlich, dass die SPD-Fraktion hierdurch die Möglichkeit eines persönlichen und offenen Dialoges schafft und danken den Beteiligten dafür. Offen ist noch die Frage, ob die SPD-Fraktion den InitiatorInnen zugesteht, drei weitere Beisitzer, die die Petition unterstützen, hinzuzubitten.

Dieses Angebot hatte kürzlich die CDU-Fraktion gemacht, zu deren Fraktions Sitzung das Petitions-Team in Begleitung drei weiterer Beisitzer eingeladen wurde. Auch diese Einladung haben wir bereits angenommen und erwarten die Terminbestätigung für Anfang Mai in Kürze.

Abschließend betonen wir erneut, dass wir als InitiatorInnen von Anfang an um eine sachlich geführte Debatte bemüht waren. Das ist uns bisher gut gelungen und wir werden auch weiterhin daran festhalten. Daher ist es uns besonders wichtig, auf Formulierungen, die einen Angriff suggerieren, sensibel zu reagieren und uns dazu umgehend korrigierend zu äußern - ganz gleich, ob diese Formulierungen seitens der Presse frei gewählt wurden oder die Worte der interviewten Personen wiedergeben.

Gezeichnet von den InitiatorInnen der Petition

# Sehnde-News

Nachrichten über und für die Region Hannover

Anzeige



[HOME](#) [1 SEHNDE](#) [2 LEHRTE](#) [3 REGION HANNOVER](#) [4 POLITIK](#) [5 SPORT](#) [6 KULTUR](#) [7 BUNTES](#) [8 FREIZEIT](#)

[9 EINSATZBERICHTE](#) [KOMMENTAR](#)

## Gendarstellung zum Artikel „SPD-Ratsfraktion zum Gewerbegebiet Sehnde-Ost“ vom 3. Mai 2021

5. Mai 2021 @ [JPH](#) →

twittern

teilen

E-Mail



Eine Gendarstellung hat das Petitionsteam der Bürgerinitiative gegen das Gewerbegebiet Sehnde-Ost an Sehnde-News zur Veröffentlichung übersandt. Sie bezieht sich auf den redaktionellen Teil sowie auf die Stellungnahme der SPD-Fraktion. Diese Gendarstellungen veröffentlichen wir an dieser Stelle zur Kenntnisnahme unserer Leser.



Bürgerinitiative übersendet Gendarstellung  
– Grafik BI

>>Wir bitten um Gendarstellungen zum Artikel in folgenden Punkten:

1. Zitat des Artikels:

„Nachdem nun schon fast alle Parteien ihre Meinung zu der Entwicklung des Gewerbegebietes Sehnde-Ost und dem Bauungsplan Nr. 355 dargelegt oder sogar geändert haben, bezieht nun auch die von der BI angegriffene SPD-Fraktion Stellung.“

Gendarstellungen durch die InitiatorInnen der Petition:

Wir betonen ausdrücklich, dass wir als InitiatorInnen der Petition niemanden angreifen – weder die unterschiedlichen Parteien, noch deren VertreterInnen persönlich. Wir zweifeln lediglich die, von den Verantwortlichen getroffenen, Entscheidungen in Bezug auf das Gewerbegebiet Sehnde-Ost an. In diesem Zusammenhang kann nicht von einem Angriff gesprochen werden.

## 2. Zitat des Artikels:

*„Auch Forderungen nach dem Rücktritt des Bürgermeisters oder der Stadtratsvorsitzenden tritt die Partei entgegen.“*

Gegendarstellung durch die InitiatorInnen der Petition:

Nach der vorherigen Darstellung eines angeblichen Angriffs auf die SPD-Fraktion durch die BI, könnte sich der Eindruck aufdrängen, die hier beschriebenen Rücktrittsforderungen, die im direkten Kontext zum vorherigen Satz formuliert wurden, seien ebenfalls von den InitiatorInnen der Petition ausgegangen. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass das nicht der Fall ist und erwarten auch hier eine Richtigstellung. Die hier erwähnten Rücktrittsforderungen gingen von einzelnen Bürgern aus. Einige davon erhielten wir zur Kenntnisnahme in Kopie.

## 3. Zitat aus der Stellungnahme der SPD vom 03.05.2021:

*„Wir begrüßen daher die Entscheidung des Bürgermeisters, das ganze Verfahren noch einmal in einem neuen Beratungsgang aufzuarbeiten. Die SPD-Fraktion ist bereit, in einen Dialog mit der Bürgerinitiative zu treten, um etwaige Änderungsmöglichkeiten auszuloten. Wir verwahren uns aber vor Anschuldigungen und persönlichen Beleidigungen, die uns teilweise entgegengebracht werden und rufen alle Interessierten zu einem sachlichen Dialog auf.“*

Gegendarstellung durch die InitiatorInnen der Petition:

Der hier hergestellte Kontext vermittelt den Eindruck, die beschriebenen „Anschuldigungen und persönlichen Beleidigungen“ gingen ebenfalls von den InitiatorInnen der Petition aus. Auch hiervon distanzieren wir uns ausdrücklich und betonen, dass es nicht der Wahrheit entspricht. <<

Kommentare gesperrt.

Anzeige

